

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XI
0 Einführung in die Problemstellung und Gang der Arbeit.....	1
1 Ordnungspolitische Analyse des europäischen Integrationsprozesses.....	7
1.1 Ordnungspolitische Entwicklungslinien der europäischen Integration.....	7
1.1.1 Anfänge der europäischen Integration.....	7
1.1.1.1 Die Suche nach einer europäischen Nachkriegsordnung.....	7
1.1.1.2 Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).....	8
1.1.1.3 Die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM).....	13
1.1.2 Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.....	16
1.1.2.1 Der EWG-Vertrag - Grundlage für ein System des unverfälschten Wettbewerbs?.....	16
1.1.2.2 Anfänge der Industriepolitik im Rahmen der EWG.....	22
1.1.3 Die Einheitliche Europäische Akte - Vorbote eines ordnungspolitischen Paradigmenwechsels?.....	26
1.1.4 Der Vertrag von Maastricht - Festschreibung eines ordnungspolitischen Paradigmenwechsels?.....	32
1.1.5 Der Vertrag von Amsterdam - Fortsetzung des eingeschlagenen Integrationsweges?.....	42
1.2 Ordnungstheoretische Probleme einer fortschreitenden Integration.....	44
1.2.1 Die Europäische Union zwischen Vertiefung und Erweiterung.....	45
1.2.2 Ordnungspolitische Orientierungen eines integrierten Europas.....	51
1.3 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	54
2 Mechanismen der politischen und ökonomischen Integration.....	57
2.1 Konzeption eines ordnungspolitischen Integrationsansatzes.....	58
2.1.1 Ordnungstheorie und Ordnungspolitik.....	58
2.1.2 Märkte und Hierarchien - Grundtypen gesellschaftlicher Koordination.....	60
2.1.3 Marktliche und hierarchische Integration.....	63
2.2 Marktliche Integration durch Systemwettbewerb.....	66
2.2.1 Historische Evidenz.....	66
2.2.2 Begriff und Funktionsweise des Systemwettbewerbs.....	69
2.2.3 Wirkungen des Systemwettbewerbs.....	73
2.2.3.1 Steigerung der Effizienz.....	73

2.2.3.2	Begrenzung politischer Macht	74
2.2.3.3	Generierung von neuem Wissen	77
2.3	Institutionelle Integration durch Harmonisierung	79
2.3.1	Harmonisierung und die Zentralisierungsthese	79
2.3.2	Argumente pro Harmonisierung	81
2.3.2.1	Harmonisierung zum Abbau von Handelshemmnissen	82
2.3.2.2	Harmonisierung zur Angleichung institutioneller Unterschiede	83
2.3.2.3	Harmonisierung zum Schutz wesentlicher Interessen	84
2.3.2.4	Harmonisierung zur Verfestigung der Gemeinschaft	87
2.3.3	Harmonisierung im Lichte der ökonomischen Kritik	88
2.4	Das Subsidiaritätsprinzip zwischen marktlicher und institutioneller Integration	91
2.4.1	Herkunft und allgemeiner Regelungsinhalt des Subsidiaritätsprinzips	92
2.4.2	Rechtliche Aspekte des Subsidiaritätsprinzips	95
2.4.3	Ökonomische Aspekte des Subsidiaritätsprinzips	98
2.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	102
3	Theoretische Konzeptionen der Wettbewerbspolitik und des Systemwettbewerbs	105
3.1	Theoretische Grundstrukturen des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik	105
3.1.1	Begriffliche Grundlagen	105
3.1.2	Wettbewerbspolitik als Ordnungspolitik	111
3.1.3	Wettbewerbspolitische Leitbilder	113
3.1.3.1	Das Leitbild des funktionsfähigen Wettbewerbs	113
3.1.3.2	Das Wettbewerbskonzept der Chicago School of Antitrust Analysis	117
3.1.3.3	Die wettbewerbspolitischen Implikationen der österreichischen Schule	119
3.2	Theoretische Fundierung des Systemwettbewerbs	128
3.2.1	Der Systemwettbewerb aus wohlfahrtsökonomisch-neoklassischer Perspektive	129
3.2.2	Der Systemwettbewerb aus evolutionsökonomischer Perspektive	141
3.2.3	Die Notwendigkeit der Regelgebundenheit des Systemwettbewerbs	146
3.2.4	Wettbewerbs- und Industriepolitik im Kontext des Systemwettbewerbs	151
3.3	Zusammenfassung der Ergebnisse	153

4 Ordnungspolitische Bestandsaufnahme I: Die europäische Wettbewerbspolitik	157
4.1 Ziele und Konzeptionen der europäischen Wettbewerbspolitik	157
4.1.1 Wettbewerbspolitik als Integrationspolitik	159
4.1.2 Wettbewerbspolitik als Instrument zur Erreichung allgemeiner wirtschaftspolitischer Ziele	162
4.1.3 Konzeptionen der europäischen Wettbewerbspolitik	165
4.2 Wettbewerbsrechtliche Bestimmungen	167
4.2.1 Artikel 85 EGV	167
4.2.2 Artikel 86 EGV	177
4.2.3 Europäische Fusionskontrollverordnung	179
4.2.4 Beihilfenkontrolle gemäß Art. 92 EGV	187
4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	193
5 Ordnungspolitische Bestandsaufnahme II: Die europäische Industriepolitik	195
5.1 Ursprung, Begriff und Taxonomie der Industriepolitik	196
5.1.1 Die merkantilistischen Wurzeln der Industriepolitik	196
5.1.2 Begriffsfelder der Industriepolitik	198
5.1.3 Taxonomie der Industriepolitik	201
5.2 Ökonomische Erklärungsansätze für Industriepolitik	204
5.2.1 Industrieökonomische Ansätze	204
5.2.2 Ansätze der neuen Wachstumstheorie und internationale Wettbewerbsfähigkeit	213
5.3 Ziele und Formen der europäischen Industriepolitik	226
5.3.1 Systematisierung der Ziele	226
5.3.2 Industriepolitik in der Form der Regional- und Strukturpolitik	228
5.3.3 Industriepolitik in der Form der Forschungs- und Technologiepolitik	232
5.3.4 Industriepolitik in der Form der Handelspolitik	237
5.3.5 Industriepolitik in der Form der Infrastrukturpolitik	241
5.3.6 Industriepolitik in der Form der Mittelstandspolitik	244
5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	245
6 Ordnungspolitische Bestandsaufnahme III : Das Spannungsfeld zwischen Wettbewerbs- und Industriepolitik	249
6.1 Industriepolitik und europäische Fusionskontrolle	249
6.1.1 Der Fall Alcatel/AEG-Kabel	251
6.1.2 Der Fall Mannesmann/Vallourec/Ilva	253

6.1.3 Der Fall Mercedes-Benz/Kässbohrer	255
✕ 6.1.4 Der Fall Boeing/McDonnell Douglas	257
6.2 Industriepolitik und europäische Beihilfenkontrolle	259
6.2.1 Entscheidungspraxis in der Beihilfenkontrolle	260
6.2.2 Die Problematik der Gemeinschaftsbeihilfen	264
6.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	267
7 Ordnungspolitische Perspektive: Eine Wettbewerbsordnung für den	
Systemwettbewerb	269
7.1 Systemwettbewerb oder Harmonisierung?	269
7.2 Ordnungspolitische Defizite: Wettbewerbs- oder Industriepolitik?	270
7.3 Bausteine einer Wettbewerbsordnung für den Systemwettbewerb	272
Literaturverzeichnis	281
Verzeichnis der zitierten Fälle	333